

Antrag zur UV-Sitzung am 22.03.2024

Antragsteller: Aktionsgemeinschaft an der Uni Wien



Förderung von Praxisnähe und Anerkennung im Studium:

Die moderne Hochschulbildung sollte nicht nur auf theoretische Inhalte beschränkt sein, sondern auch praktische Fähigkeiten fördern. Es ist entscheidend, dass Studierende nicht nur theoretisches Wissen erlangen, sondern auch in der Lage sind, dieses Wissen in der Praxis anzuwenden und sich persönlich weiterzuentwickeln. Um diesem Anspruch gerecht zu werden und eine ganzheitliche Ausbildung zu gewährleisten, setzen wir uns für die folgenden Maßnahmen ein:

Praxisorientierung im Studium:

Erweiterung des Lehrplans: Eine zeitgemäße Universitätsbildung sollte nicht nur theoretische Konzepte vermitteln, sondern auch praktische Fähigkeiten und Wissen für den Arbeitsmarkt bieten. Dazu gehört der regelmäßige Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Arbeitsleben über relevante Lehrinhalte sowie die kontinuierliche Anpassung der universitären Lehre an die aktuellen Anforderungen der Gesellschaft und Arbeitswelt.

Einbindung von Vertreterinnen und Vertretern der Berufspraxis: Durch eine verstärkte Durchführung von Vorträgen und Workshops durch Vertreterinnen und Vertreter der Berufspraxis um den Studierenden einen praxisnahen Einblick in ihre zukünftigen Tätigkeitsfelder zu ermöglichen.

Anerkennung von Praktika durch ECTS:

Durch Praktika einschlägiger Natur welche als Freifächer oder Wahlfächer angerechnet werden können. Dies ermöglicht es den Studierenden, ihre Studienzeit optimal zu nutzen, um praktische Erfahrungen zu sammeln und ihre beruflichen Fähigkeiten zu erweitern.

Qualitätsstandards für Praktika festlegen: Zusätzlich zur Anrechenbarkeit von Praktika ist es wichtig, klare Qualitätsstandards festzulegen. Diese Standards sollen sicherstellen, dass Praktika relevante Tätigkeiten umfassen und angemessen betreut werden, um den Lernerfolg der Studierenden zu gewährleisten.

In diesem Sinne möge die erste ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der ÖH folgendes an der Universität Wien im Sommersemester 2024 beschließen:

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass
 - Lehrpläne durch das Verankern von praktischen Fähigkeiten und den regelmäßigen Austausch mit der Arbeitswelt erweitert werden.
 - Die Berufspraxis durch Vorträge und Workshops von Praktikern eingebunden wird, was Einblicke in Tätigkeitsfelder ermöglicht.
 - Praktika als Freifächer oder Wahlfächer (durch ECTS) anerkannt werden, um die Studienzeit für praktische Erfahrungen nutzen zu können.
 - Qualitätsstandards für Praktika festgelegt werden, um die Relevanz für das Studium zu definieren.
 - Ein Leitfaden eingeführt wird, wie der Berufsalltag im Praktikum auszusehen hat, dass es dem Studium anrechenbar ist.